

evangelisch leben



Gemeindebrief
Matthäuskirche

Evangelische
Pfarrgemeinde
A. B. u. H. B.
Salzburg
Matthäuskirche
1/2016
März/April

Thema: Seelsorge



Gottes Trost



Michael Welther
Pfarrer

Monatsspruch April

Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht, die königliche Priesterschaft, das heilige Volk, das Volk des Eigentums, dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten dessen, der euch berufen hat von der Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.

1. Petrus 2,9

Auserwählt sein

In den Sommerferien versammelten wir Buben uns zum Fußballspiel in der Dorfstraße. Zuerst mussten die Mannschaften gewählt werden. Dieses Recht wurde den beiden besten Spielern eingeräumt. Während die anderen um sie herum standen, pickten sie sich abwechselnd ihre Mitspieler heraus. Da ich eher klein und schwächig war, blieb ich oft bis zu Letzt übrig. Es war wie eine Erlösung, wenn man von einem Anführer ins Team genommen wurde und das Spiel nicht vom Rand aus anschauen musste.

Gottes Liebe gilt jedem Menschen

Der 1. Petrusbrief sagt den Christen Kleinasiens zu, dass sie in Gottes Augen etwas ganz Besonderes sind. Auch wenn sie unter Verfolgung durch die Römer leiden und offenbar wenig von der Liebe Gottes erkennen können, gilt sie ihnen voll und ganz.

Diese Worte hat bald die ganze Christenheit auf sich bezogen. Mit dem Bewusstsein, auserwählt zu sein, sind die Christen überheblich und abgrenzend geworden. Ja, sie gingen in Europa so weit, dass sie Andersgläubigen das Lebensrecht absprachen.

Gottes Gnade erwählt

Doch: Auserwählen kann man sich nicht selbst. Es beruht nicht auf eigenen Verdiensten. Auserwählt zu sein, verdanken wir allein der Liebe Gottes. Es ist beglückend, von ihm zu etwas ganz Besonderem erklärt zu werden. Ein Grund, überheblich zu sein, ist es nicht.

Denn Gottes Liebe zielt auf Integration, nicht auf Abgrenzung. Sie lädt die, die draußen sind, ein in den Kreis. Menschen, die von dieser Liebe angerührt sind, beginnen selber, sie auszustrahlen. Wie selbstverständlich teilen sie das eigene Glück und geben Gottes Wohltaten weiter. So vermitteln sie anderen, dass auch sie Auserwählte sind: jeder ein ganz besonderer Mensch, nach dem Gott sich sehnt.

Pfarrer Michael Welther

Liebe Leserinnen und Leser!



Roland Mayrhofer
Kurator

Die vielen positiven Rückmeldungen zum neuen Format unseres Gemeindebriefes haben uns ermutigt, diesen heuer 5 Mal zu veröffentlichen. Die Ausgabe ist damit nicht so umfangreich, dafür viel aktueller. Auf der Rückseite finden Sie die Termine übersichtlich für alle Veranstaltungen. Unser Redaktionsteam freut sich auf Ihre Meinung dazu. (office@matthaeuskirche.at)

Kirchenbeitrag 2016

In Zukunft werden für die Schätzung des Einkommens, von dem die Kirchenbeiträge berechnet werden, Daten der Statistik Austria herangezogen. Damit soll der Kirchenbeitrag nach Beschluss der Synode der Evangelischen Kirche in Österreich noch gerechter werden. Ob sich daraus für Sie persönlich eine Änderung ergeben wird, erfahren Sie bei der nächsten Kirchenbeitragsvorschreibung, die heuer erst später zu Ihnen kommen wird. Gerne steht Ihnen für Fragen Frau Eva Kreuzpointner von der Kirchenbeitragsstelle zur Verfügung. Kirche kann leider nicht gratis sein. Wir sind auf Ihren Kirchenbeitrag angewiesen, um die vielfältigen Aufgaben erfüllen zu können. Vielen Dank im Voraus!

2016 wird für uns ein spannendes und arbeitsreiches Jahr. Nach dem Weggang von Pfarrer Hiltner werden wir versuchen, die vakante Pfarrstelle neu zu besetzen. Für die Jugend und für die Senioren wollen wir neue Schwerpunkte setzen und auch ihnen neue interessante Veranstaltungen anbieten. Die Planung für die Erweiterung unseres Gemeindehauses ist bereits in eine entscheidende Phase getreten. Hier danke ich schon im Voraus für Ihre finanzielle Unterstützung.

Ihr/Euer

Roland Mayrhofer

Freitagsgottesdienst – Quo Vadis?



Alle, die befürchtet haben, der Freitagsgottesdienst könnte durch den Weggang von Pfarrer Jörg Hiltner ein Ende finden, können wir beruhigen.

Der Freitagsgottesdienst verschwindet nicht aus der Pfarrgemeindelandschaft – er findet auch weiterhin jeden Freitag um 19:00 Uhr in unserer Kirche statt und wird in Zukunft abwechselnd von Lektorin Ingrid Eckerl, Vikar Otfried Kohlus, Pfarrer Stephan Strohmiegl und Pfarrer Christian Fliegenschnee abgehalten werden.

Veränderungen bringen nicht nur Unsicherheit mit sich, sie eröffnen auch neue Möglichkeiten.

Grundsätzlich hatte sich der Freitagabendgottesdienst schon in der Vergangenheit etwas vom Sonntagsgottesdienst unterschieden. Dies wollen wir auch in Zukunft so halten und das eigenständige Gesicht dieses Gottesdienstes beibehalten und weiter stärken.

Der Freitagabendgottesdienst findet am Ende der Arbeitswoche statt und ist daher bewusst in „leichterer und offenerer“ Form gestaltet, auch die Musik ist bewusst moderner und melodischer gehalten.

Abwechslungsreich in seiner Gestaltung ist dieser Gottesdienst zum Runterkommen nach einer anstrengenden Arbeitswoche gedacht und als geistlicher Einstieg ins Wochenende. Ein Gottesdienst für Jung und Alt.

Das „Beste“ ganz zum Schluss – 1x im Monat wollen wir im Anschluss an den Gottesdienst einen „Gemeindestammtisch“ im Gemeindesaal ins Leben rufen. Dazu ist jeder herzlich eingeladen. Die Pfarrgemeinde stellt dafür Getränke gegen eine kleine Spende bereit und für kulinarische „Mitbringsel“ sind wir dankbar.

Der Termin für den 1. Stammtisch wird noch bekanntgegeben.

Die Termine des Gottesdienstes und die Namen der jeweiligen Gottesdienst-LeiterInnen findet ihr auch auf unserer Homepage.

Euer Freitagsgottesdienstteam

Ein Gott, der mich sieht.



Ingrid Bachler
Oberkirchenrätin

habe. Welche Geschichten mich persönlich berühren, weil ich sie auch erlebt habe, welche Worte mich immer wieder emotional anspringen lassen, muss ich wissen. Je besser ich mich selber kenne, desto empathischer kann ich sein.

In einem Gedicht von Hilde Domin heißt es: „Dein Ort ist, wo Augen dich ansehen, wo sich die Augen treffen, entstehst Du.“

Angesehen werden von dem anderen/ von der anderen macht mich zum Menschen, zum Du.

In besonderer Weise geschieht das für mich in der Seelsorge. Seelsorge ist der Ort, an dem ein Mensch zum DU wird. Die Begegnung mit dem anderen lässt mich in meinem Gegenüber einen Menschen mit Bedürfnissen und Gefühlen erkennen, ein DU.

Was sehe ich beim anderen? Ich sehe Freude, Trauer, Schmerz und Wehmut in seinen Augen. Ich höre Worte, die Angst, Verlorenheit, aber auch Mut ausdrücken. Diese Worte lassen mich nicht unverändert zurück. Sie machen etwas mit mir. Sie berühren mich und ich lasse mich berühren.

In der Seelsorge ist es wichtig, dass ich auch über mein eigenes Befinden Klarheit

Seelsorge ist wichtig. Die Kirche muss eine seelsorgerliche Kirche sein. Die Begleitung und Sorge um den anderen ist uns aufgetragen.

Seelsorger und Seelsorgerinnen unserer Kirche arbeiten in den Pfarrgemeinden, im Krankenhaus, im Gefängnis, beim Militär, in der Notfallseelsorge, der Polizeiseelsorge, der Schulseelsorge, der Gehörlosenseelsorge, der Blinden- und Sehbehindertenseelsorge, der Homosexuellenseelsorge und der Telefonseelsorge. Ich freue mich darüber. Das Gedicht von Hilde Domin endet mit den Worten:

*„Du fielest, aber du fällst nicht.
Augen fangen dich auf.
Es gibt dich, weil Augen dich wollen,
dich ansehen und sagen,
dass es dich gibt.“*

Ingrid Bachler

Wenn sorgenvolle Gedanken ein Gehör finden ...



„Manchem fällt es schwer, im vis-à-vis über persönliche Belastungen zu reden. Ein anonym geführtes Beratungsgespräch kann die Seele ein Stück weit entlasten.“

Mag. Gerhard Darmann ist Theologe und Psychotherapeut, Leiter der Telefonseelsorge und der kids-line Salzburg. Telefonseelsorge Notruf 142 – kostenlos ohne Vorwahl, vertraulich, rund um die Uhr.

Besonders in den Abend- und Nachtstunden spüren Menschen ihre Einsamkeit, ihre Sorgen und ihre Nöte intensiver als während des Tages. Dann, wenn es still um sie wird, wenn die Anforderungen und Abwechslungen des Tages wegfallen. „Ich fühle mich so allein ...“, „Ich mache mir solche Sorgen ...“, „Wir streiten nur mehr ...“, „Sie haben mich gekündigt ...“, „In der Nacht ist es ganz schlimm ...“, „Ich kann nicht mehr ...“ – das sind häufige Aussagen von Gesprächssuchenden bei „Seelen-Hotlines“.

Es gibt viele Gründe, zum Hörer zu greifen

Menschen melden sich mit dem, was sie bewegt und belastet. Das ganze Leben kommt zur Sprache, mit all seinen Umbrüchen und Fragezeichen. In vielen Anrufen geht es um Einsamkeit, wenn Menschen in ihrer Umgebung nicht mehr ausreichend Gehör finden. Erzählt wird von Belastungen im Alltag und von Ängsten. Das Zusammenleben in den Beziehungen – quer durch die Generationen – ist mit Konflikten verbunden, mit Verletzungen, mit den Folgen von Trennungen. Der Druck am Arbeitsplatz ist ein Thema, der drohende Verlust der Arbeit oder die Folgen von Arbeitslosigkeit. Viele Anrufende klagen über ihr Leben, sind traurig und niedergeschlagen, die Lebensfreude scheint verschwunden. „Zwischen den Zeilen“ der Anrufenden sind oft auch Zeichen von „Lebensmüdigkeit“ zu spüren, manchmal versteckt und manchmal deutlich.

Höchste Anruffrequenz ab 17 Uhr

Statistisch liegt die höchste Anruffrequenz zwischen 17:00 und 23:00 Uhr. Also meist dann, wenn soziale Beratungseinrichtungen schon geschlossen haben und es bereits zu spät ist, um bei Freunden oder Verwandten ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte zu finden. Dass die Sensibilität für psychische Leiden in der Gesellschaft im Vergleich zu vor 15 Jahren deutlich zugenommen hat, bestätigen auch die Zahlen des DAK-Gesundheitsreports 2013. Ein Trugschluss wäre

Neue Kreativgruppe in der Pfarrgemeinde

jedoch die Annahme, dass die Gesellschaft generell seelisch kränker geworden sei. Sie ist vielleicht hellhöriger für psychische Symptome geworden.

Bedingungslos zuhören

Menschen in belastenden Situationen wünschen sich am meisten, dass ihnen jemand zuhört, mit ihnen redet und mit ihnen mitgeht. Und sie auf keinen Fall beschwichtigt. Carl Rogers nennt eine wichtige Grundhaltung für das „beratende Gespräch“ die „bedingungsfreie Wertschätzung“. Dieses hörende und begleitende „DA-SEIN“ ist letztlich eine Haltung von einer spirituellen Qualität. Sich im Gespräch ausschließlich auf das Gehör und die Stimmung zu konzentrieren, macht es sogar leichter, bedingungsfreier in der Wertschätzung zu sein. Was die Menschen heute notwendig brauchen, ist Gehör und Gespräch. Darin hat die Telefonseelsorge einen großen Erfahrungsschatz zu bieten – seit über 35 Jahren. Neuerdings auch als Einladung zur Online Beratung unter dem Motto: „Schreiben tut der Seele gut“

Gerhard Darmann

Telefonseelsorge Online Beratung:

unter www.ts142.at kids-line erreichbar täglich von 13:00– 21:00 Uhr unter 0800 234 123. www.kids-line.at
Psychologische Hilfe auch unter www.kuratorium-psychische-gesundheit.at.

Die Hotline lautet: 0664/1008001



Herzliche Einladung zu unseren Treffen mit Handarbeitscoach Marion Luft

Wann? 14-tägig am Mittwoch von 15 bis 18:00 Uhr (9.+23.3./6.+20.4.) und zusätzlich jeden 1. Montag im Monat von 18 bis 21:00 Uhr (7.3.+4.4.)

Wo? Gemeindesaal unserer Pfarrgemeinde

Wer? Alle, die gerne kreativ arbeiten und Freude am gemeinsamen Basteln und Handarbeiten haben.

Wofür? Wir arbeiten für den Weihnachts- und Osterbazar, der Erlös daraus kommt den Projekten in unserer Pfarrgemeinde zugute.

Für weitere Informationen steht Ihnen gerne Frau Evelyn Haag unter 0677/6179 36 46 zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihr/euer Kommen!

Matthäuskirche Taxham

Abendgottesdienst: Jeden Freitag um 19:00 Uhr

März

04.	19:00	ökum. Team	Weltgebetstag
06.	10:00*	Pfr. Christian Fliegenschnee	
13.	10:00*	Lehrvikar Otfried Kohlus	
20.	10:00*	Pfr. Michael Welther	Palmsonntag Familiengottesdienst
24.	19:00*	Pfr. Michael Welther	Gründonnerstag Tischabendmahl
25.	10:00*	Lehrvikar Otfried Kohlus	Karfreitag
25.	19:00*	Pfr. Michael Welther	Karfreitag
27.	05:00	Lektorin Brigitte Leister	Auferstehungsgottesdienst
27.	10:00*	Pfr. Michael Welther	Ostersonntag

April

03.	10:00*	Pfr. Michael Welther	
10.	10:00*	Lehrvikar Otfried Kohlus	
17.	10:00*	Pfr. Michael Welther	mit musikalischer Gestaltung der Cantorey Salzburg
24.	10:00*	Lektorin Ingrid Eckerl	

Kapelle Seniorenwohnheim Wals

28.03.	10:00*	Pfr. Michael Welther	Ostermontag
24.04.	10:00*	Lektorin Christine Dorner	

Kapelle Seniorenheim Liefering

17.03.	15:00*	Lektorin Ingrid Eckerl	
14.04.	15:00*	Lektorin Ingrid Eckerl	

Kapelle Seniorenheim Taxham

11.03.	15:00*	Pfr. Michael Welther	
25.03.	15:00*	Pfr. Michael Welther	Karfreitag
15.04.	15:00*	Pfr. Michael Welther	

(* mit Abendmahl)

Zukunft Konsumgesellschaft – Frauentag der Evangelischen Frauenarbeit Salzburg-Tirol

Evangelisches Zentrum Salzburg Christuskirche, 30. April 2016, 9:30–16:30 Uhr
Referentin: Mag. Hannah Satlow (Brot für die Welt)

Warum müssen wir immer mehr wollen, damit unsere Wirtschaft funktioniert? Und wie können wir diesem wirtschaftlichen Druck entkommen? Gibt es eine Alternative zu diesem Denken?

Die Referentin wird Ansätze vorstellen, die

darauf abzielen, wie „gutes Leben“ in Zukunft gelingen kann. Wir beginnen dazu mit einem guten Frühstück (ab 9:15 Uhr). Am Nachmittag arbeiten wir in Workshops zum Thema (oder zur Entspannung) und schließen mit einem gemeinsamen Gottesdienst den Tag ab!

Weitere Informationen und Anmeldung bei Pfrin. Barbara Wiedermann Tel. 0699/1 88 77 582 oder wiedermann@christuskirche.at

Fastensuppe. Sie essen – Wir helfen!

Karfreitag, 25. März, 9 bis 21 Uhr, Europark bei Saturn



Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück



Samstag, 5. März 2016

***Mütter und Töchter- Beziehungen
zwischen Beglückung und Bedrückung***

mit Ingeborg Ladurner,
Erwachsenenbildnerin, Innsbruck

Ob die Beziehungen zwischen Müttern und Töchtern bzw. Schwieger- und Enkeltöchtern einigermaßen gelingen oder nur belasten, hängt von der beiderseitigen Haltung ab. Besitzansprüche oder Wünsche nach Verschmelzung, Nachahmung oder ständiger Verfügbarkeit taugen nicht. In Vorwürfen steckt gefährlicher Sprengstoff. Toleranz und Respekt für die je eigene Lebensgestaltung können ein gutes Miteinander ermöglichen.

Freitag, 1. April 2016

Klöpplspitze mit Blumenvasenmotiv – Sinnbilder der Weiblichkeit

Mit Mag.^a Dr.in Monika Thonhauser,
Historikerin, Salzburg

Die kostbare Spitzenhaube war ein wesentlicher Bestandteil niederländischer Trachten. In den Mittelpunkt der Betrachtung soll die besondere Spitze mit dem Blumenvasenmotiv gerückt werden. Dieses Motiv begegnet uns in vielerlei Gestalt, sehr oft aber in den Gemälden, in denen die Verkündigung an Maria dargestellt ist. Die Spitzenarbeit, als eine Arbeit mit dem Faden, und die mit bestimmten Blumen gefüllte Vase lassen sich als Sinnbilder von Weiblichkeit deuten, die für das Empfangen und Weitergeben



des Lebens stehen. Diesen Metaphern von Weiblichkeit wollen wir anhand von Bildern nachgehen und uns auf eine Erzählreise in die Renaissance und in die Antike begeben.

Organisatorisches: Bitte melden Sie sich telefonisch (0662/429553), per Fax (0662/429553-4) oder per E-Mail (Office@matthaeuskirche.at) an. Damit erleichtern Sie uns die Organisation. Der Beitrag von € 5,- pro Person beinhaltet Frühstück und Vortrag. Für weitere Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auch sehr über Ihre Wünsche und Anregungen zu bestimmten Themen.

*Ihr Frauenfrühstücksteam
Gabriele Fierlinger, Evelyn Haag,
Claudia Klotz und Doris Welther*

Erzählcafé Rosa Zukunft



Unsere Pfarrgemeinde wird jeden dritten Freitag im Monat das Erzählcafé der Wohnanlage Rosa Zukunft (Rosa-Hofmann-Straße 6) gestalten. Die kommenden Termine sind:

Freitag, 19. Februar

Kostbar und nachhaltig – Die Lebensenergie Lob und Anerkennung mit Ingeborg Ladurner, Erwachsenenbildnerin, Innsbruck

Nörgeleien und ätzende Kritik sind oft schnell ausgestreut, ungeachtet ihrer destruktiven Wirkung. Lob und Anerkennung hingegen, hier und jetzt schlicht und unverzweckt ausgesprochen, verleihen Wert und Bestätigung. Mit dieser stets erneuerbaren Lebensenergie sollten wir nicht sparen.

Freitag, 18. März:

Österliche Begegnungen – Maria von Magdala, mit Veronika Braun, Erwachsenenbildnerin, Kössen

Das Johannes-Evangelium bringt uns besonders eindrucksvolle und berührende Bilder der Auferstehung. Maria Magdalena und der zweifelnde Thomas sind Beispiele der Liebesgeschichte zwischen Gott und den Menschen. Maria Magdalena kann uns ein Vorbild als Zeugin und Verkünderin sein. Von Thomas können wir lernen, zu unserer Sehnsucht zu stehen.

Zeit: 15:00–16:30 Uhr

Beitrag: € 5,- inkl. Kaffee und Kuchen.

Keine Anmeldung notwendig.

Der besondere Ausflug



Entdecken Sie den Schatz der Bibel in einer europaweit einzigartigen Erlebniswelt. Auf 600 qm besuchen Sie einen orientalischen Markt, spüren der Lebenswelt und Botschaft Jesu von Nazareth nach und wandern über eine 40 qm große Mittelmeer-Landkarte auf den Spuren des Völkerapostel Paulus.

Ein Ausflug in die Bibelwelt ist ein Abenteuer für Groß und Klein (ab 5 Jahre)! Durch die Bibelwelt führen altersspezifische Audio-guides für Kinder von 5 bis 8, bzw. 9 bis 12 und Erwachsene. Führungen mit Bibel-

expertInnen können extra gebucht werden.

Die Bibelwelt befindet sich in der Stadtpfarrkirche St. Elisabeth in der Plainstraße 42a, 5020 Salzburg, fünf Gehminuten vom Hauptbahnhof entfernt. Sie ist von Donnerstag bis Montag von 10:00 bis 18:00 Uhr (So. ab 11:00 Uhr) geöffnet.

Weitere Infos:

www.bibelwelt.at

bibelwelt.at@gmail.com

0676 8746 7080

Gottesdienst zur Konfi-Vorstellung



Den Gottesdienst mitgestaltet haben: Burschen (1. R.): Gabriel Lobner, Stefan Edlinger, Alexander Neuhold, Rawand Alshoutaiui, Clemens Brausch, Moritz Traun; Mädchen (hi. R.): Vanessa Schnabel, Luca Faby, Annabel Dobers und Laura Pokorny. Nicht dabei sein konnten: Moser Maximilian, Löffler Denis, Toure Noah.

Am 13. Dezember 2015 haben sich die Konfis der Gemeinde in einem besonderen Gottesdienst vorgestellt. Seit dem Herbst treffen sich die Konfis einmal im Monat im Gemeindehaus, um miteinander Glauben und Kirche zu entdecken. Neben den Eltern begleiten die jugendlichen MitarbeiterInnen der Gemeinde sie auf diesem Weg.

Gute Stimmung und besondere Lieder brachte die Schüler-Band des Borromäums in den Gottesdienst. Zu dieser Band gehören 2 Burschen, die selbst konfirmiert worden sind.

Wir freuen uns schon auf die Konfirmation, die sie auch musikalisch mitgestalten werden!

Jesus wird verurteilt und gekreuzigt



BILD: www.gemeindebrief.at

Nachdem Jesus gefangengenommen wurde, brachte man ihn zu Pontius Pilatus, den Vertreter des Kaisers in Rom. Er kann über Leben und Tod der Menschen entscheiden. Pilatus fragt Jesus: „Was hast du verbrochen? Die Leute sagen, du bist König. Stimmt das?“ Jesus antwortet: „Du sagst es.“

Pilatus entscheidet: „Peitscht Jesus aus und hängt ihn ans Kreuz!“

Die Soldaten führen Jesus an einen Ort, der Golgota heißt, das bedeutet „Schädel“. Dort kreuzigen sie ihn. Seine Kleider verteilen sie untereinander. Es ist 9 Uhr in der Früh. Der Grund für seine Kreuzigung ist auf ein

Schild geschrieben: „Jesus, der König der Juden“.

Zusammen mit Jesus kreuzigen sie 2 Verbrecher, einen rechts und einen links von ihm. Von 12 Uhr zu Mittag bis 3 Uhr am Nachmittag wird es im ganzen Land finster. Um 3 Uhr schreit Jesus laut auf: „Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?“. Dann stirbt er.

Ein römischer Hauptmann steht beim Kreuz. Als er sieht, wie Jesus stirbt, sagt er: „Dieser Mensch war wirklich Gottes Sohn!“ Es sind auch einige Frauen da. Von ferne müssen sie alles ansehen.

(Markus 15,1-41 nach „Unter einem Himmel“)

Wir trauern um: Ilse Berta Mauracher, 96
Gerhard Nöff, 88
Dr. Quirin Starnegg, 89
Margit Pils, 64

Getauft wurde: Valentina Loher
Eric Niederberger
Constantin Steinacher

Getraut wurde: Andrea Horn und Uwe Ramsbacher
Jutta Taxacher und Leo Haidrich

Wir gratulieren herzlich:

70 Jahre:

Erich Dopf
Dr. Johann Kuhn
Roland Mayrhofer
Wolfgang Reiter
Edith Vrabel

75 Jahre:

Ingeborg Aschauer
Erna Bitsch
Volker Dulsmann
Regine Fleissner
Gerlinde Knapp
Gerlinde-Verena Kratzer
Rainer Lampe
Albert Oberholzer
Margarete Oberholzer
Ing. Günter Weiss

80 Jahre:

Elfriede Brausch
Magdalena Niebauer
Klementine Pechmann
Mag.a Ursula Schreyer
Gisela Stauffer
Eva Steingruber

85 Jahre:

Karl Bergmann
Hofrat Prof. Dr. Hans-Erich Diemath
Rosina Pötzelsberger
Helene Schossleitner

90 Jahre:

Barbara Pföss
Barbara Schuster

über 90 Jahre:

Isot-Ingrid Schefczik, 92
Ing. Gerhard Wagner, 92
Herta Hallinger, 93
Angela Hödl, 93
Gisela Ullmann, 94
Helga Sigmund, 95
Helene Gruber, 95
Ferdinand Ghelleri, 97
Ilse Maier, 99
Elisabeth Zoll, 100

Wir begrüßen: Mag. Georg Amering
Gabriela Schmalzer

Wir sind für Sie da



Michael Welther
Pfarrer
0699/1887 75 62
m.welther@matthaeuskirche.at



Christian Fliegenschnee
Pfarrer
0699/1887 75 16
Krankenhaus- und Gefängnisseelsorge
c.fliegenschnee@matthaeuskirche.at



Otfried Kohlus
Lehrvikar
0699/1887 75 58
o.kohlus@matthaeuskirche.at



Roland Mayrhofer
Kurator
0699/1887 75 59
r.mayrhofer@matthaeuskirche.at



Gabriele Fierlinger
Sekretariat
Mi 09-15 Uhr, Do + Fr 09-12 Uhr
0662/42 95 53 Fax: 42 95 53-4
office@matthaeuskirche.at



Eva Kreuzpointner
Kirchenbeitragstelle
0662/874445-24
Fax 0662/87 44 45-624
kirchenbeitrag@christuskirche.at

Bitte nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Pfarrer auf:

Seelsorgerliche Gespräche
Hausbesuche (auch mit Abendmahl)
Taufen und Trauungen
Sterbebegleitungen und Trauergottesdienste

Absender:
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. u. H.B.
Salzburg Matthäuskirche,
5020 Salzburg, Martin-Luther-Platz 1

Impressum:
Medieninhaber:
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. u. H.B.
Salzburg Matthäuskirche,
5020 Salzburg, Martin-Luther-Platz 1
www.matthaeuskirche.at
Für den Inhalt verantwortlich: M. Welther
DVR-Nr.: 0418056-435

Sie möchten uns finanziell unterstützen?
Evangelische Pfarrgemeinde A.B. u. H.B.
Salzburg Matthäuskirche,
5020 Salzburg, Martin-Luther-Platz 1
Volksbank Salzburg
IBAN: AT44 4501 0000 0410 5532
BIC: VBOEATWWSAL

Sie möchten uns durch Inserate unterstützen?
Kontaktieren Sie uns:
office@matthaeuskirche.at

Gemeindebrief per Email:

Sie möchten den Gemeindebrief zukünftig ausschließlich oder zusätzlich auch per Email erhalten?

Newsticker:

Sie möchten immer aktuell über alle Veranstaltungen informiert werden und sind noch nicht in unserem Verteiler? Melden Sie sich bei uns.

Ihr Beitrag ist gefragt!

Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe von „Evangelisch Leben“ ist am 18. März 2016

www.matthaeuskirche.at

Aktuelle Termine

März

05.	09:00	Frauenfrühstück zum Thema „Mütter und Töchter“ mit Ingeborg Ladurner
06.	18:00	Cantorey Salzburg, Konzert „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuz“, Christuskirche
16.	19:00	Passionsmeditation mit Pfr. Christian Fliegenschnee, Auferstehungskirche
18.	15:00	Erzählcafé in der Rosa Zukunft, Rosa-Hofmann-Straße 6, Taxham
18.	19:00	Ökumenische Kreuzandacht in der Auferstehungskirche
19.	09:00	Wanderung am Mühlenweg in der Plötz. Von Ebenau durch die Rettenbachklamm. Treffpunkt: Christuskirche, Gehzeit 2,5 Stunden. WF: Helmut Ligárt
20.	19:00	BachWerkVocal, Johannes Passion in der Christuskirche
25.	09:00	Fastensuppenaktion unserer Pfarrgemeinde im Europark (Saturn), ganztägig

April

01.	09:00	Frauenfrühstück zum Thema „Klöppelspitze mit Blumenvasenmotiv – Sinnbilder der Weiblichkeit“, Mag. ^a Dr. Monika Thonhauser, Historikerin, Salzburg
03.	18:00	KlangHorizontKirche, „Salzburger Barock“ mit Gordon Safari an der Orgel, Christuskirche
10.	18:00	Orgelpunkt, Orgelkonzert mit Gordon Safari, Auferstehungskirche, Eintritt frei
15.	15:00	Erzählcafé in der Rosa Zukunft, Rosa-Hofmann-Straße 6, Taxham
15. bis 17.		Kongress des Werks für Evangelisation und Gemeindeaufbau „Frei.Spielen“ auf Schloss Puchberg bei Wels
23.	09:00	Berggottesdienst auf dem Johannishögl mit Pfr. Zippenfenig. Wanderung von Hammerau auf den Johannishögl, Treffpunkt Christuskirche, Gehzeit 2,5 Stunden, WF: Helmut Ligárt
24.	18:00	BachWerkVocal, Konzert, Christuskirche